

## VU-Arge und IVU

# Portal statt Zweimandanten-Modell

Bundesnetzagentur hat entschieden: „Geeignete und dauerhafte Lösung“

Als „eine geeignete und dauerhafte“ Lösung hinsichtlich der Gleichbehandlung von eigenem Vertrieb und konkurrierenden Vertriebsorganisationen hat die Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur die Portal-lösung der IVU Informationssysteme GmbH, Norderstedt, mit Datum 8. Mai akzeptiert. Das IVU-Vertriebs-Service-Portal VSP ermöglicht Fremdanbietern über das Internet den synchronen Zugriff auf Kundendaten von Versorgungsunternehmen in identischer Form und Qualität, wie sie deren eigenem assoziiertem Vertrieb zur Verfügung stehen. Der Weg ist damit prinzipiell frei für eine gegenüber der Mandantentrennung deutlich kostengünstigeren Web-Lösung unter Beibehaltung des Einmandanten-Modells und der integrierten IT-Systeme.

„Wir waren bass erstaunt, dass die Beschlusskammer ohne Hin und Her die Lösung akzeptiert hat“, berichteten Mitarbeiter von IVU der ZfK. Gesprächspartner der IT- und Rechtsfachleute war vor allem Besitzer Jens Lück von der Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur.

Die Vorgeschichte des Vertriebs-Service-Portals: Von höchstrichterlicher Seite wurde in der Begründung zum Urteil des Bundesgerichtshofs vom 29. April 2008 die Internet-Technologie zur diskriminierungsfreien Datenverfügbarkeit für Drittlieferanten mit einbezogen.

Diese Anregung wurde von der IVU mit ihrem Vertriebs-Service-Portal als Projekt aufgegriffen. Dieses VSP wurde am 22. Januar in Fulda der intimeren Fach-Öffentlichkeit auf einem „Hearing“ für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge, Norderstedt, präsentiert. Ihr gehören rd. 60 kleinere und mittelständische Kommunalunternehmen an.

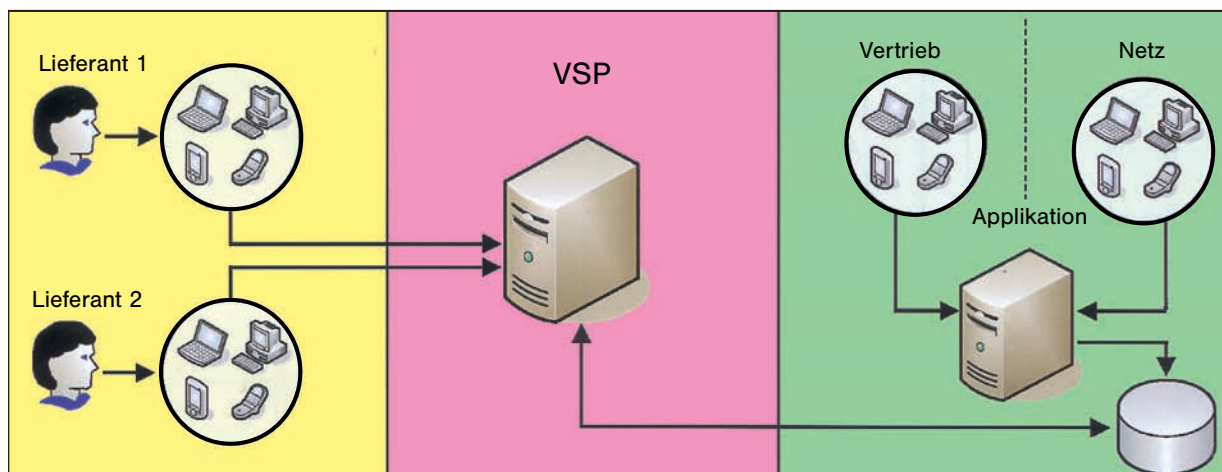
Grundlage des VSP ist eine seit Jahren eingeführte integrierte IT-Technologie. Kern der Lösung ist die Möglichkeit für Drittlieferanten, über das Internetportal nach Eingabe der Zugangsdaten parallel ein und dieselben Informationen in gleicher Form und Qualität diskriminierungsfrei zu bekommen, wie sie dem eigenen assoziierten Vertrieb aus dem IVU-Rechenzentrum bzw. aus der Datenhaltung des Stadtwerks zur Verfügung stehen. Ein Berechtigungskonzept schirmt das in der Sache identische Arbeiten ab. „Wir wollen, dass die Stadtwerke ihre Prozesse weitestgehend beibehalten können. Es bleibt beim Einvertrags- und Einmandanten-Modell.“ Das betonte Uwe Wagner, Leiter Neue Informationssysteme der IVU, in Fulda.

Neben der Beibehaltung des Einmandanten-Modells wird mit VSP das Ziel verfolgt, bestehende Synergieeffekte zu erhalten. Wie seitens der IVU kalkuliert wird, ergeben sich auch deutliche wirtschaftliche Vorteile gegenüber dem Zweimandanten-Modell. Die IT-Kosten sollen, so hieß es, nur 12,5 % der Mandantentrennung ausmachen.

Die rechtskonforme Umsetzung der Ausnahmebestimmungen der Festlegungen der Bundesnetzagentur zum Datenaustausch bei der Kundenbelieferung mit Energie im Strom- und Gasbereich (GPKE und GeLi Gas) durch das Vertriebs-Service-Portal wurde von der projektbegleitenden Berliner Sozietät Becker Büttner Held geprüft. Auf dieser Basis wurde von Rechtsanwalt Dr. Thies Christian Hartmann in Fulda eine erste – positive – Antwort auf die Frage gegeben, inwieweit das Online-Portal rechtssicher ist und ob integrierte IT-Systeme weiter genutzt werden können.

Das VSP wurde vom Mitte 2008 vorgestellten Online-Service-Portal OSP, das die Kommunikation der Energieversorger mit ihren Kunden optimiert, abgeleitet. Auch das VSP basiert damit auf der Standard-Software der ITC AG.

Die fremde Vertriebsgesellschaft übermittelt an das jeweilige Stadtwerk zunächst einen Antrag auf Nutzung des Vertriebs-Service-Portals. Nach manueller Überprüfung durch die Mitarbeiter des entsprechenden Stadtwerks erfolgen die Registrierung sowie die Einrichtung eines Virtual Private Network-Accounts (VPN\*) für den fremden Lieferanten. Ist der Online-Zugang angelegt, kann er nach Eingabe der VSP-Zugangsdaten via VPN-Tunnel auf die Daten der von ihm belieferten Kunden, also Stammdatensatz und Zählerstände bzw. Zählerwerte, zugreifen. Die Daten können, wie erwähnt,



IVU-Vertriebs-Service-Portal: Hier bietet ein Stadtwerk je Lieferant je einen separaten Zugang zu seinen Kunden. Die Bundesnetzagentur hat dieses Portal akzeptiert.  
Grafik: IVU

im IVU-Rechenzentrum oder bei den einzelnen Stadtwerken selbst gehalten werden. (\* virtual private network: gegen den Zugriff Unbefugter geschützte Internet-Übertragung).

Die Vertreter der Stadtwerke beurteilten das Vertriebs-Service-Portal positiv und empfahlen seine Vorstellung bei der Bundesnetzagentur. Am 23. März 2009 präsentierte die

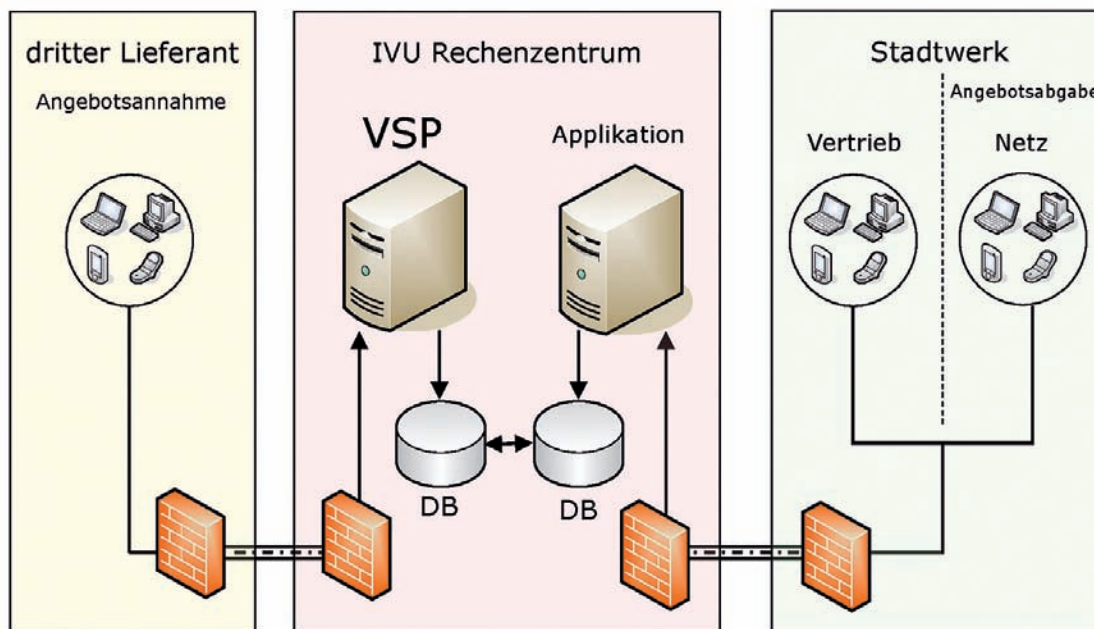
IVU, unterstützt durch die Sozietät Becker Büttner Held, der Bundesnetzagentur das Vertriebs-Service-Portal anhand einer umfangreichen Tischvorlage – mit Erfolg.

Zunächst ist das VSP für die Lösungen des Ulmer Softwareherstellers Wilken ausgelegt, mit dem die VU-Arge bzw. deren Mitglieder schon länger zusammenarbeiten. Wie die ZfK erfuhr, könne man das Portal

aber auch für die Produkte anderer IT-Anbieter „passend“ machen.

Eine „umfassende Vorstellung“ des Vertriebs-Service-Portals, so Anbieter IVU, werde am 23. Juni in Berlin und am 30. Juni in Düsseldorf geboten. Nähere Informationen dazu über [info@ivugmbh.de](mailto:info@ivugmbh.de).

**Karlheinz Hartmann/gh**



Technische Beschreibung des IVU Vertriebs-Service-Portals, hier Datenhaltung im IVU Rechenzentrum.

Grafik: IVU

## IVU Informationssysteme GmbH

### Erfahrene IT-Lotsen der Stadtwerke

Die IVU Informationssysteme GmbH, Norderstedt, ist ein auf die Versorgungswirtschaft aller Sparten und die Kommunalverwaltung im Bereich Personalwesen spezialisierter IT-Dienstleister. Die IVU GmbH konfiguriert und implementiert ganzheitliche Lösungen mit innovativen und praxisbewährten Software-Systemen von Partnerunternehmen. Hierbei werden Kundenwünsche, insbesondere vorgetragen durch die Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge, Norderstedt, eingebracht.

Darüber hinaus betreibt die IVU GmbH ein Rechenzentrum, dessen breites Leistungsspektrum von immer mehr Versorgungsunternehmen genutzt wird. Eigenentwicklungen sind Integrations-Module und spezielle Software-Bausteine wie das neue Heizkosten-Abrechnungssystem IVU HEIKO. Hochaktuell sind auch das IVU Online-Service-Portal OSP, das die Kundenkommunikation optimiert, und das IVU Vertriebs-Service-Portal VSP als Alternative zum 2-Mandantenmodell, das auch für unter-

schiedliche Abrechnungssysteme konfiguriert werden kann.

Zur Zeit werden rund 85 Energieversorgungsunternehmen und 60 Kommunalverwaltungen – mit steigender Tendenz – betreut. Die IVU GmbH beschäftigt rund 50 Mitarbeiter und schafft weitere Arbeitsplätze. Mit zehn Service- und Vertriebsbüros ist die IVU Informationssysteme GmbH in Deutschland kundennah präsent.

[www.ivugmbh.de](http://www.ivugmbh.de)

# Lösungen mit Energie



Ihr IT-Dienstleister in der Versorgungswirtschaft:  
**IVU Informationssysteme GmbH**

Rathausallee 33 · D-22846 Norderstedt · Tel. (0 40) 52 50 64-00 · Fax (0 40) 52 50 64-44 · [www.ivugmbh.de](http://www.ivugmbh.de) · E-Mail: [info@ivugmbh.de](mailto:info@ivugmbh.de)